
Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 09.06.2020, 17:00 Uhr

Raum, Ort: Sitzungssaal der Bürgerschaft, Rathaus, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**
- 2 Änderung der Tagesordnung**
- 3 Genehmigung der Niederschrift der außerplanmäßigen Sitzung vom 12.05.2020**
- 4 Bericht des Oberbürgermeisters**
- 5 Anträge**
 - 5.1 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund) **2020/AN/1013**
Abschluss von Vergleichen mit Kindertagespfleger*innen
 - 5.1.1 Abschluss von Vergleichen mit Kindertagespfleger*innen **2020/AN/1013-01 (SN)**
 - 5.2 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund) **2020/AN/1014**
Neuregelung der Finanzierung der Kindertagespflege
 - 5.2.1 Neuregelung der Finanzierung der Kindertagespflege **2020/AN/1014-01 (SN)**
- 6 Beschlussvorlagen**
 - 6.1 Weiterer Umgang mit den Sportstätten der Wohnen in Rostock **2020/BV/0802**
Wohnungsgesellschaft mbH (WIRO); Prüfauftrag 2018/AN/3841
 - 6.1.1 Daniel Peters (für die CDU/UFR-Fraktion) **2020/BV/0802-01 (ÄA)**
Weiterer Umgang mit den Sportstätten der Wohnen in Rostock
Wohnungsgesellschaft mbH (WIRO); Prüfauftrag 2018/AN/3841
 - 6.2 Annahme von anonymen Zuwendungen vom 10.11.2019 **2020/BV/0706**
- 14.01.2020 an die Stadtbibliothek Rostock in Höhe von
insgesamt 315,00 EUR mittels Spendenbox

- | | | |
|-----|---|--------------|
| 6.3 | Annahme einer Sachzuwendung zugunsten des Kulturhistorischen Museums der Hansestadt Rostock in Höhe von 350,00 Euro | 2020/BV/0755 |
| 6.4 | Annahme von Spenden und Zuwendungen mit einem Einzelwert von je EUR 100,00 bis EUR 1.000,00 an den Eigenbetrieb "Klinikum Südstadt Rostock" der Hanse- und Universitätsstadt Rostock in Höhe von insgesamt EUR 4.660,00 | 2020/BV/0826 |
| 6.5 | Annahme von Spenden und Zuwendungen mit einem Einzelwert von je EUR 100,00 bis EUR 1.000,00 an den Eigenbetrieb "Klinikum Südstadt Rostock" der Hanse- und Universitätsstadt Rostock in Höhe von insgesamt EUR 1.700,00 | 2020/BV/0889 |
| 6.6 | Annahme von Geldzuwendungen mit einem Gesamtwert von 1.479,80 EUR an das Amt für Jugend, Soziales und Asyl | 2020/BV/0981 |
| 6.7 | Wahl zum Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Stadtmitte und Ernennung zum Ehrenbeamten | 2020/BV/0778 |
| 6.8 | Wahl zum Stellvertreter des Ortswehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Stadtmitte und Ernennung zum Ehrenbeamten | 2020/BV/0779 |
| 6.9 | Umsetzung des Beschlusses der Bürgerschaft Nr. 2020/BV/0712 zur Haushaltssatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für die Haushaltsjahre 2020/2021
Hier: Änderungsantrag Nr. 2020/BV/0712-29 (ÄÄ) | 2020/BV/0999 |

7 Bericht aus den Aufsichtsgremien

8 Informationsvorlagen

- | | | |
|-----|--|--------------|
| 8.1 | Monatliche Berichterstattung zu den BUGA-Vorbereitungen - Berichtszeitraum Januar 2020 bis Februar 2020 (Stand 25.02.2020) | 2020/IV/0803 |
|-----|--|--------------|

9 Verschiedenes

10 Schließen der öffentlichen Sitzung

Nichtöffentlicher Teil

11 Anträge

12 Beschlussvorlagen

12.1	Geschäftsführerangelegenheiten des WIRO Konzerns	2020/PV/0830
12.2	Geschäftsführerangelegenheiten des WIRO Konzerns	2020/PV/0834
12.3	Vorstandsangelegenheiten Rostocker Straßenbahn AG	2020/PV/0848
12.4	Geschäftsführerangelegenheiten IGA Rostock 2003 GmbH	2020/PV/1003
12.5	Verkauf eines mit einem Gehweg bebauten Grundstücks an der Möllner Str. in Rostock-Lichtenhagen	2020/BV/0868
12.6	Änderung der Laufzeit eines Mietvertrages über in Rostock -Hinrichshagen, An der alten Baumschule 13, gelegenes Wochenendgrundstück	2020/BV/0869
12.7	Option zur Verlängerung von Pachtverträgen zu Grundstücken in Purkshof	2020/BV/0880
12.8	Mietvertrag zum Grundstück Hinrichsdorfer Str. 7e	2020/BV/0934
12.9	Verkauf eines Wochenendhauses mit Einbauküche, eines Schuppens, deren Versorgung dienenden baulichen Nebenanlagen und Anpflanzungen sowie Abschluss eines Mietvertrages über ein in Rostock-Hinrichshagen, Am Kuhhof 3, gelegenes Wochenendgrundstück	2020/BV/0942
12.10	Vergabe von Planungsleistungen für die Investitionsmaßnahme 8354801201800329 Elektrofähre, Anlegestellen Gehlsdorf/Kabutzenhof (Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb, VgV, F01/83.1/20)	2020/BV/0939
12.11	Vergabeentscheidung zum Offenen Verfahren 03/10/20 "Bau und Lieferung von Rettungsdienstfahrzeugen für das Brandschutz- und Rettungsamt"	2020/BV/0971
12.12	Vergabeentscheidung, Inhouse-Vergabe Bewirtschaftung der Toilettenanlagen ohne festen Personalbestand, Vergabe 15/10/20	2020/BV/0989
12.13	Vergabeentscheidung zur Öffentlichen Ausschreibung 08/10/20 Wach- und Infothekendienstleistungen im Rathaus der Hanse- und Universitätsstadt Rostock	2020/BV/0990

- 13 Bericht aus den Aufsichtsgremien**
- 14 Informationsvorlagen**
- 15 Verschiedenes**
- 16 Schließen der Sitzung**

Wichtige Hinweise für alle an der Sitzung teilnehmenden Personen:

Plätze für Besucherinnen und Besucher sind beim Sitzungsdienst, Telefon 0381 381-1307 oder per E-Mail [sitzenungsdienst@rostock.de](mailto:sitzungsdienst@rostock.de) bis zum 9. Juni 2020, 12.00 Uhr, zu reservieren. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass aufgrund der aktuellen Umstände für Gäste und VertreterInnen der Medien insgesamt nur eine begrenzte Anzahl Plätze zur Verfügung steht. Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Eingänge der Anmeldungen.

Gemäß § 7 Absatz 1 in Verbindung mit § 8 Absatz 3 der Verordnung der Landesregierung MV zum Übergang nach den Corona-Schutz-Maßnahmen (Corona-Übergangs-LVO MV) werden die anwesenden Personen in einer Anwesenheitsliste mit Vor- und Familienname sowie vollständiger Anschrift und Telefonnummer erfasst.

Die Anwesenheitsliste wird gemäß vorgenannter Verordnung vom Sitzungsdienst für die Dauer von vier Wochen nach Ende der Sitzung aufbewahrt und ist der zuständigen Gesundheitsbehörde im Sinne des § 2 Absatz 1 Infektionsschutzausführungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern auf Verlangen vollständig herauszugeben.

Weiterhin wird für die Durchführung der Sitzung dringend auf die Einhaltung der Regelungen des § 7 Absatz 1 der Corona-Übergangs-LVO MV hinsichtlich der gestiegenen hygienischen Anforderungen sowie des Einhaltens des Mindestabstands von 1,5 Metern zwischen Personen verwiesen. Gemäß § 1 Abs. 1 der Verordnung wird das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung empfohlen.

Claus Ruhe Madsen

Sitzung des Hauptausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 09.06.2020, 17:00 Uhr

Raum, Ort: Sitzungssaal der Bürgerschaft, Rathaus, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

Nachtragstagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**
- 2 Änderung der Tagesordnung**
- 3 Genehmigung der Niederschrift der außerplanmäßigen Sitzung vom 12.05.2020**
- 4 Bericht des Oberbürgermeisters**
- 5 Anträge**
 - 5.1 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund) **2020/AN/1013**
Abschluss von Vergleichen mit Kindertagespfleger*innen
 - 5.1.1 Abschluss von Vergleichen mit Kindertagespfleger*innen **2020/AN/1013-01 (SN)**
 - 5.2 Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund) **2020/AN/1014**
Neuregelung der Finanzierung der Kindertagespflege
 - 5.2.1 Neuregelung der Finanzierung der Kindertagespflege **2020/AN/1014-01 (SN)**
- 6 Beschlussvorlagen**
 - 6.1 Weiterer Umgang mit den Sportstätten der Wohnen in Rostock **2020/BV/0802**
Wohnungsgesellschaft mbH (WIRO); Prüfauftrag 2018/AN/3841
 - 6.1.1 Daniel Peters (für die CDU/UFR-Fraktion) **2020/BV/0802-01 (ÄA)**
Weiterer Umgang mit den Sportstätten der Wohnen in Rostock
Wohnungsgesellschaft mbH (WIRO); Prüfauftrag 2018/AN/3841
 - 6.2 Annahme von anonymen Zuwendungen vom 10.11.2019 **2020/BV/0706**
- 14.01.2020 an die Stadtbibliothek Rostock in Höhe von
insgesamt 315,00 EUR mittels Spendenbox

- | | | |
|-----|---|--------------|
| 6.3 | Annahme einer Sachzuwendung zugunsten des Kulturhistorischen Museums der Hansestadt Rostock in Höhe von 350,00 Euro | 2020/BV/0755 |
| 6.4 | Annahme von Spenden und Zuwendungen mit einem Einzelwert von je EUR 100,00 bis EUR 1.000,00 an den Eigenbetrieb "Klinikum Südstadt Rostock" der Hanse- und Universitätsstadt Rostock in Höhe von insgesamt EUR 4.660,00 | 2020/BV/0826 |
| 6.5 | Annahme von Spenden und Zuwendungen mit einem Einzelwert von je EUR 100,00 bis EUR 1.000,00 an den Eigenbetrieb "Klinikum Südstadt Rostock" der Hanse- und Universitätsstadt Rostock in Höhe von insgesamt EUR 1.700,00 | 2020/BV/0889 |
| 6.6 | Annahme von Geldzuwendungen mit einem Gesamtwert von 1.479,80 EUR an das Amt für Jugend, Soziales und Asyl | 2020/BV/0981 |
| 6.7 | Wahl zum Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Stadtmitte und Ernennung zum Ehrenbeamten | 2020/BV/0778 |
| 6.8 | Wahl zum Stellvertreter des Ortswehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Stadtmitte und Ernennung zum Ehrenbeamten | 2020/BV/0779 |
| 6.9 | Umsetzung des Beschlusses der Bürgerschaft Nr. 2020/BV/0712 zur Haushaltssatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für die Haushaltsjahre 2020/2021
Hier: Änderungsantrag Nr. 2020/BV/0712-29 (ÄÄ) | 2020/BV/0999 |

7 Bericht aus den Aufsichtsgremien

8 Informationsvorlagen

- | | | |
|-----|--|--------------|
| 8.1 | Monatliche Berichterstattung zu den BUGA-Vorbereitungen - Berichtszeitraum Januar 2020 bis Februar 2020 (Stand 25.02.2020) | 2020/IV/0803 |
|-----|--|--------------|

9 Verschiedenes

10 Schließen der öffentlichen Sitzung

Nichtöffentlicher Teil

11 Anträge

12 Beschlussvorlagen

- | | | |
|------|--|--------------|
| 12.1 | Geschäftsführerangelegenheiten des WIRO Konzerns | 2020/PV/0830 |
| 12.2 | Geschäftsführerangelegenheiten des WIRO Konzerns | 2020/PV/0834 |

12.3	Vorstandsangelegenheiten Rostocker Straßenbahn AG	2020/PV/0848
12.4	Geschäftsführerangelegenheiten IGA Rostock 2003 GmbH	2020/PV/1003
12.5	Verkauf eines mit einem Gehweg bebauten Grundstücks an der Möllner Str. in Rostock-Lichtenhagen	2020/BV/0868
12.6	Änderung der Laufzeit eines Mietvertrages über in Rostock -Hinrichshagen, An der alten Baumschule 13, gelegenes Wochenendgrundstück	2020/BV/0869
12.7	Option zur Verlängerung von Pachtverträgen zu Grundstücken in Purkshof	2020/BV/0880
12.8	Mietvertrag zum Grundstück Hinrichsdorfer Str. 7e	2020/BV/0934
12.9	Verkauf eines Wochenendhauses mit Einbauküche, eines Schuppens, deren Versorgung dienenden baulichen Nebenanlagen und Anpflanzungen sowie Abschluss eines Mietvertrages über ein in Rostock-Hinrichshagen, Am Kuhhof 3, gelegenes Wochenendgrundstück	2020/BV/0942
12.10	Verkauf eines Wochenendhauses, dessen Versorgung dienende bauliche Nebenanlagen und Anpflanzungen und Einfriedungen sowie Abschluss eines Mietvertrages über ein in Rostock-Hinrichshagen, Am Jägeracker 7, gelegenes Wochenendgrundstück	2020/DV/1032
12.11	Verkauf eines Wochenendhauses, dessen Versorgung dienende bauliche Nebenanlagen und Anpflanzungen und Einfriedungen sowie Abschluss eines Mietvertrages über ein in Rostock-Hinrichshagen, An der Hauerschneise 31, gelegenes Wochenendgrundstück	2020/DV/1033
12.12	Vergabe von Planungsleistungen für die Investitionsmaßnahme 8354801201800329 Elektrofähre, Anlegestellen Gehlsdorf/Kabutzenhof (Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb, VgV, F01/83.1/20)	2020/BV/0939
12.13	Vergabeentscheidung zum Offenen Verfahren 03/10/20 "Bau und Lieferung von Rettungsdienstfahrzeugen für das Brandschutz- und Rettungsamt"	2020/BV/0971
12.14	Vergabeentscheidung, Inhouse-Vergabe Bewirtschaftung der Toilettenanlagen ohne festen Personalbestand, Vergabe 15/10/20	2020/BV/0989
12.15	Vergabeentscheidung zur Öffentlichen Ausschreibung 08/10/20 Wach- und Infothekendienstleistungen im Rathaus der Hanse- und Universitätsstadt Rostock	2020/BV/0990

- 13 Bericht aus den Aufsichtsgremien**
- 14 Informationsvorlagen**
- 15 Verschiedenes**
- 16 Schließen der Sitzung**

Wichtige Hinweise für alle an der Sitzung teilnehmenden Personen:

Plätze für Besucherinnen und Besucher sind beim Sitzungsdienst, Telefon 0381 381-1307 oder per E-Mail [sitzenungsdienst@rostock.de](mailto:sitzungsdienst@rostock.de) bis zum 9. Juni 2020, 12.00 Uhr, zu reservieren. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass aufgrund der aktuellen Umstände für Gäste und VertreterInnen der Medien insgesamt nur eine begrenzte Anzahl Plätze zur Verfügung steht. Die Vergabe der Plätze erfolgt in der Reihenfolge der Eingänge der Anmeldungen.

Gemäß § 7 Absatz 1 in Verbindung mit § 8 Absatz 3 der Verordnung der Landesregierung MV zum Übergang nach den Corona-Schutz-Maßnahmen (Corona-Übergangs-LVO MV) werden die anwesenden Personen in einer Anwesenheitsliste mit Vor- und Familienname sowie vollständiger Anschrift und Telefonnummer erfasst.

Die Anwesenheitsliste wird gemäß vorgenannter Verordnung vom Sitzungsdienst für die Dauer von vier Wochen nach Ende der Sitzung aufbewahrt und ist der zuständigen Gesundheitsbehörde im Sinne des § 2 Absatz 1 Infektionsschutzausführungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern auf Verlangen vollständig herauszugeben.

Weiterhin wird für die Durchführung der Sitzung dringend auf die Einhaltung der Regelungen des § 7 Absatz 1 der Corona-Übergangs-LVO MV hinsichtlich der gestiegenen hygienischen Anforderungen sowie des Einhaltens des Mindestabstands von 1,5 Metern zwischen Personen verwiesen. Gemäß § 1 Abs. 1 der Verordnung wird das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung empfohlen.

gez.
Claus Ruhe Madsen

Antrag	Datum: 19.05.2020
Entscheidendes Gremium: Bürgerschaft	
Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund) Abschluss von Vergleichen mit Kindertagespfleger*innen	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
26.05.2020	Jugendhilfeausschuss
09.06.2020	Hauptausschuss
17.06.2020	Bürgerschaft
	Zuständigkeit
	Vorberatung
	Vorberatung
	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt mit den Kindertagespflegepersonen, die Widerspruch gegen Abrechnungen eingelegt haben, unverzüglich den Abschluss von Vergleichen abzustreben.

Sachverhalt:

In Rostock haben zahlreiche Kindertagespflegepersonen Einspruch gegen Abrechnungen der Stadt eingelegt. Alle Einsprüche wurden bis zu einer Entscheidung des OVG Greifswald ruhend gestellt.

Am 03.12.2019 hat das OVG Greifswald ein richtungsweisendes Urteil für ganz MV gefällt, das die Position der Kindertagespfleger*innen bestätigt. Seit 04.05.2020 liegt die schriftliche Begründung vor.

Zur Vermeidung weiterer Rechtsstreitigkeiten sowie zur Eindämmung von Kosten für die Hanse- und Universitätsstadt Rostock sollten mit den Kindertagespflegepersonen Vergleiche für die Vergangenheit geschlossen werden.

Die Stadt Rostock ist rechtlich verpflichtet neue Bescheide auszustellen, die eine verbesserte Finanzierung beinhalten. Die rückwirkende Geltendmachung von Ansprüchen (ab 2014) wurde durch das OVG Greifswald für zulässig erklärt. Die Jugendämter waren, entgegen der bisherigen Auffassung des Sozialsenators, des Weiteren für den Ausgleich nicht gezahlter Elternbeiträge zuständig (bis 31.12.2019, danach Elternbeitragsfreiheit), so dass auch diese Gelder an die Kindertagespflegepersonen zu zahlen sind.

Das Urteil des OVG Greifswald ist uneingeschränkt auf die Rostocker Kindertagespflege anzuwenden, deren Klage lediglich aus Zeitgründen am 03.12.2019 nicht mit verhandelt wurde. Von daher sollten Vergleiche zügig abgeschlossen werden.

Das Urteil des OVG Greifswald enthält zusammengefasst die folgenden Punkte:

Sachverhalt	OVG Entscheidung & Hinweise
Zuständigkeit für die Festlegung	Jugendhilfeausschuss (nicht Bürgerschaft)
Sachaufwand	<p>Erstattung angemessener Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung tatsächlicher Aufwand bei Verpflegung, Strom, Wasser, Heizung, Sanitär- u. Hygienematerial, Ausstattung, Spielmaterial, Freizeitgestaltung, Weiterbildung, Verwaltung, Miete • Möglichkeit der Unterscheidung zwischen Fallgruppen, z.B. Anmietung oder Nutzung eigener Räume • im Falle der Pauschalierung der Kosten Orientierung am Rundschreiben des Bundesfinanzministeriums v. 11.11.2016; bei Abweichung muss eine nachvollziehbare Erhebung durch den Jugendhilfeausschuss erfolgen • Möglichkeit der Orientierung an den Sachkosten der Kitas unter Berücksichtigung von Besonderheiten (größere Nutzergruppen u. altersunterschiedliche Gruppen in Kitas, aber höhere Kosten je Kind bei Grundausrüstung in Kindertagespflege)
Förderleistung	<p>Leistungsgerechte Ausgestaltung des Beitrags zur Anerkennung der Förderleistung / Klarstellung: Begriff <i>Anerkennungsbeitrag</i> hat Entgeltcharakter, ist eine Leistung zur Vergütung der Kindertagespflege</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung von zeitlichem Umfang, Anzahl der Kinder, Förderbedarf der Kinder, erforderliche Qualifizierung • Pauschalierung möglich in Halbtags-, Teilzeit- oder Ganztagsförderung • Orientierung am Tariflohn staatlich ausgebildeter Erzieher*innen bzw. Kindertagespfleger*innen ebenso möglich wie Abstandsgebot zum Tarif, da eine Zulassung als Kindertagespfleger*in keine Ausbildung voraussetzt • Abweichung vom Tarif ist nur sachgerecht möglich, bei Entgeltgruppe & Erfahrungsstufe; Unterschied zur Kita ist Gruppengröße, aber auch Alleinverantwortung • Besonderheit MV: Landesgesetzgeber gibt Landesmittel nur an Träger, die sich am Tarif orientieren & Mindestlohn zahlen --> landesrechtlich wird eine Mindestvergütung der Tagespflegepersonen im Sinne eines Stundensatzes bestimmt, hinter der die Festlegung des Anerkennungsbeitrags nicht zurückbleiben darf
Elternbeitrag (relevant bis 31.12.2019, danach Elternbeitragsfreiheit)	<p>Träger der Jugendhilfe ist zur Leistung verpflichtet, nicht die Eltern</p> <ul style="list-style-type: none"> • bleiben Elternbeiträge aus, muss die Kommune diese an die Kindertagespflegepersonen zahlen • Risiko der fehlenden Leistungsfähigkeit der Eltern darf vom Jugendamt nicht auf die Tagespflegepersonen abgewälzt werden
Geltendmachung	Zulässigkeit der rückwirkenden Geltendmachung von Ansprüchen

Finanzielle Auswirkungen: Kosten entsprechend Vergleich

Anlage: Urteil OVG Greifswald vom 03.12.2019

Dr. Sybille Bachmann
Fraktionsvorsitzende

Stellungnahme Entscheidendes Gremium: Federführendes Amt: Senatsbereich 3 Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule Beteiligte Ämter:	Datum: 20.05.2020 fed. Senator/-in: S 3, Steffen Bockhahn bet. Senator/-in: bet. Senator/-in:												
Abschluss von Vergleichen mit Kindertagespfleger*innen													
Beratungsfolge: <table border="1"> <thead> <tr> <th>Datum</th> <th>Gremium</th> <th>Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>26.05.2020</td> <td>Jugendhilfeausschuss</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> <tr> <td>09.06.2020</td> <td>Hauptausschuss</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> <tr> <td>17.06.2020</td> <td>Bürgerschaft</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	26.05.2020	Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme	09.06.2020	Hauptausschuss	Kenntnisnahme	17.06.2020	Bürgerschaft	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Zuständigkeit											
26.05.2020	Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme											
09.06.2020	Hauptausschuss	Kenntnisnahme											
17.06.2020	Bürgerschaft	Kenntnisnahme											

Sachverhalt:

Es wird weiterhin empfohlen den Antrag abzulehnen und die Rechtsprechung des OVG abzuwarten. Auf die bereits in der Angelegenheit abgegebenen Stellungnahmen wird verwiesen.

Steffen Bockhahn

Antrag	Datum: 19.05.2020
Entscheidendes Gremium: Bürgerschaft	
Dr. Sybille Bachmann (für die Fraktion Rostocker Bund) Neuregelung der Finanzierung der Kindertagespflege	
Beratungsfolge:	
Datum	Gremium
26.05.2020	Jugendhilfeausschuss
09.06.2020	Hauptausschuss
17.06.2020	Bürgerschaft
	Zuständigkeit
	Vorberatung
	Vorberatung
	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Regelung zur Ausgestaltung der Finanzierung in der Kindertagespflege gemäß § 23 SGB VIII aus dem Jahr 2017 ist unverzüglich zu überarbeiten und dem Jugendhilfeausschuss zum Beschluss vorzulegen. Die Überarbeitung hat die Rechtsauffassungen des OVG Greifswald (Urteil vom 03.12.2019) zu berücksichtigen.

Sachverhalt:

Seit Ende 2014 haben Kindertagespfleger*innen eine unzureichende Finanzierung durch die Stadt Rostock bemängelt und höhere Sätze bei Sachkosten und Förderleistungsbeitrag geltend gemacht. Das führte 2016 zum Rechtsstreit, wobei die Kindertagespfleger*innen 2017 vor dem VG Schwerin in genau diesen Punkten obsiegten.

Mit Urteil vom 03.12.2019 hat das OVG Greifswald eine richtungsweisende Entscheidung für die Finanzierung der Kindertagespflege in ganz MV getroffen, siehe Anlage, welche die Rechtsauffassung der Kindertagespfleger*innen bestätigte. Eine Revision wurde nicht zugelassen.

Der zuständige Sozialsenator wollte trotz des OVG-Urteils vom 03.12.19 noch keine Überarbeitung der Finanzierungsregelung vornehmen, sondern erst die schriftliche Urteilsbegründung abwarten. Diese liegt seit 04.05.2020 vor.

Zudem erklärte der Sozialsenator mehrfach, das Urteil sei nicht auf Rostock anwendbar, da die Verfahren getrennt wurden. Das ist sachlich unzutreffend, denn zum einen wurden die Verfahren lediglich aus Zeitgründen getrennt, zum anderen beinhaltet die Rostocker Klage die gleichen Fragestellungen und Sachverhalte. Das Urteil des OVG Greifswald ist auf die Hanse- und Universitätsstadt Rostock voll anzuwenden.

Es ist nicht länger hinnehmbar, dass die Kindertagespflege in Rostock seit mindestens sechs Jahren (Zeitpunkt der Geltendmachung von Ansprüchen) unterfinanziert wird. Dies hat auch zur existentiellen Aufgabe von zahlreichen Tagespflegepersonen geführt. Ebenso wenig ist es hinnehmbar, dass sich die Stadt Rostock durch fortgesetztes Verzögern bei der Festsetzung korrekter Finanzierungsregelungen in weitere Rechtsunsicherheit begibt.

Für die Ausgestaltung der Finanzierung der Kindertagespflege gab das OVG Greifswald folgende Hinweise, die es zu berücksichtigen gilt:

Sachverhalt	OVG Entscheidung & Hinweise
Sachaufwand	<p>Erstattung angemessener Kosten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung tatsächlicher Aufwand bei Verpflegung, Strom, Wasser, Heizung, Sanitär- u. Hygienematerial, Ausstattung, Spielmaterial, Freizeitgestaltung, Weiterbildung, Verwaltung, Miete • Möglichkeit der Unterscheidung zwischen Fallgruppen, z.B. Anmietung oder Nutzung eigener Räume • im Falle der Pauschalierung der Kosten Orientierung am Rundschreiben des Bundesfinanzministeriums v. 11.11.2016; bei Abweichung muss eine nachvollziehbare Erhebung durch den Jugendhilfeausschuss erfolgen • Möglichkeit der Orientierung an den Sachkosten der Kitas unter Berücksichtigung von Besonderheiten (größere Nutzergruppen u. altersunterschiedliche Gruppen in Kitas, aber höhere Kosten je Kind bei Grundausstattung in Kindertagespflege)
Förderleistung	<p>Leistungsgerechte Ausgestaltung des Beitrags zur Anerkennung der Förderleistung / Klarstellung: Begriff <i>Anerkennungsbeitrag</i> hat Entgeltcharakter, ist eine Leistung zur Vergütung der Kindertagespflege</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berücksichtigung von zeitlichem Umfang, Anzahl der Kinder, Förderbedarf der Kinder, erforderliche Qualifizierung • Pauschalierung möglich in Halbtags-, Teilzeit- oder Ganztagsförderung • Orientierung am Tariflohn staatlich ausgebildeter Erzieher*innen bzw. Kindertagespfleger*innen ebenso möglich wie Abstandsgebot zum Tarif, da eine Zulassung als Kindertagespfleger*in keine Ausbildung voraussetzt • Abweichung vom Tarif ist nur sachgerecht möglich, bei Entgeltgruppe & Erfahrungsstufe; Unterschied zur Kita ist Gruppengröße, aber auch Alleinverantwortung • Besonderheit MV: Landesgesetzgeber gibt Landesmittel nur an Träger, die sich am Tarif orientieren & Mindestlohn zahlen --> landesrechtlich wird eine Mindestvergütung der Tagespflegepersonen im Sinne eines Stundensatzes bestimmt, hinter der die Festlegung des Anerkennungsbeitrags nicht zurückbleiben darf

Die Neugestaltung der Finanzierung der Kindertagespflege ist zügig umzusetzen.

Dr. Sybille Bachmann
Fraktionsvorsitzende

Anlage/n:

Urteil OVG Greifswald vom 03.12.2019

Stellungnahme Entscheidendes Gremium: Federführendes Amt: Senatsbereich 3 Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule Beteiligte Ämter:	Datum: 20.05.2020 fed. Senator/-in: S 3, Steffen Bockhahn bet. Senator/-in: bet. Senator/-in:												
Neuregelung der Finanzierung der Kindertagespflege													
Beratungsfolge: <table border="1"> <thead> <tr> <th>Datum</th> <th>Gremium</th> <th>Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>26.05.2020</td> <td>Jugendhilfeausschuss</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> <tr> <td>09.06.2020</td> <td>Hauptausschuss</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> <tr> <td>17.06.2020</td> <td>Bürgerschaft</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	26.05.2020	Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme	09.06.2020	Hauptausschuss	Kenntnisnahme	17.06.2020	Bürgerschaft	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Zuständigkeit											
26.05.2020	Jugendhilfeausschuss	Kenntnisnahme											
09.06.2020	Hauptausschuss	Kenntnisnahme											
17.06.2020	Bürgerschaft	Kenntnisnahme											

Sachverhalt:

Es wird weiterhin empfohlen den Antrag abzulehnen und die Rechtsprechung des OVG abzuwarten. Auf die bereits in der Angelegenheit abgegebenen Stellungnahmen wird verwiesen.

Steffen Bockhahn

Beschlussvorlage	Datum:	20.02.2020
Entscheidendes Gremium: Bürgerschaft	fed. Senator/-in:	OB, Claus Ruhe Madsen
	bet. Senator/-in:	S 2, Dr. Chris Müller-von Wrycz Rekowski
Federführendes Amt: Zentrale Steuerung	bet. Senator/-in:	S 3, Steffen Bockhahn
Beteiligte Ämter: Amt für Schule und Sport Kämmereiamt		
Weiterer Umgang mit den Sportstätten der Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH (WIRO); Prüfauftrag 2018/AN/3841		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
18.03.2020	Ausschuss für Schule, Hochschule und Sport	Vorberatung
19.03.2020	Finanzausschuss	Vorberatung
24.03.2020	Hauptausschuss	Vorberatung
03.06.2020	Ausschuss für Schule, Hochschule und Sport	Vorberatung
04.06.2020	Finanzausschuss	Vorberatung
17.06.2020	Bürgerschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Sportstätten der Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH (WIRO) verbleiben im Eigentum der WIRO. Für die fünf Sportstätten Kranichweg, Danziger Str., Ratzeburger Str., B.-v.-Suttner-Ring, Sprengmeisterweg sowie den Sportpark Gehlsdorf (ohne Schießhalle) werden durch die Hanse- und Universitätsstadt Rostock jährliche Ausgleichszahlungen zu den entstandenen Unterdeckungen geleistet (für die fünf Sportstätten ab dem 01.01.2021; für den Sportpark Gehlsdorf (ohne Schießhalle) ab dem 01.11.2020).

Beschlussvorschriften: § 22 KV M-V

bereits gefasste Beschlüsse: Nr. 2018/AN/3841

Sachverhalt:

Zwischen 1999 und 2004 wurden der WIRO durch die HRO im Wege von Vermögenszuordnungsvereinbarungen Sportanlagen (im Wesentlichen Sporthallen) unentgeltlich (1 DM/1 Euro) zum Zwecke der Sanierung bzw. Neubau und der dauerhaften Nutzung für schulische und private Nutzungen (Vereine) zugeordnet.

Durch die Bundesrepublik Deutschland wurde der WIRO 1999 der Sportpark Gehlsdorf (Schwimmhalle, Sporthalle und -platz, Schießhalle (durch WIRO neu errichtet)) mit einer zwanzigjährigen Nutzungsbindung (endet per November 2020) kostenfrei übertragen.

Die durch den Schulsport entstehenden Unterdeckungen werden der WIRO durch die HRO zu 100 % erstattet. Der Vereinssport darf seitens der WIRO lediglich gemäß Entgeltordnung (Ortsrecht Ordnung Nr. 5/6) der HRO berechnet werden. Das führt zu laufenden Unterdeckungen bei der WIRO.

Bislang hat die WIRO diese Unterdeckungen mit den Gewinnen aus den anderweitigen Geschäften verrechnet. Gemäß derzeitig vorgenommener Betriebsprüfung (2014 – 2016) ist davon auszugehen, dass jedenfalls zukünftig (ob rückwirkend derzeit offen) eine Spartenrechnung vorgenommen werden muss, die eine Verrechnung mit den Gewinnen ausschließt und die Steuerbelastung der WIRO um ca. 350.000 Euro/Jahr erhöht.

Die WIRO hat in 2018 Sachwertgutachten zu den Sportstätten erstellen lassen. Die HRO hat sich im Rahmen des Prüfauftrages vorerst auf die schulisch genutzten Sporthallen (Kranichweg, B.-v.-Suttner-Ring, Danziger Straße, Ratzeburger Straße) sowie die schulisch nicht genutzte Sporthalle Sprengmeisterweg konzentriert. Alleine diese fünf Sporthallenkomplexe weisen einen Sachwert von 12.539.000,00 Euro aus. Die HRO hatte dazu die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly beauftragt, insbesondere die steuerlichen Auswirkungen bei einer Rückübertragung darzulegen. Im Falle eines Rückerwerbs durch die HRO würden Steuern (HRO und WIRO) in Höhe von 4.069.950,00 Euro anfallen (zuzüglich der Zahlung des Kaufpreises durch die HRO). Im Falle einer Sachausschüttung würde die steuerliche Belastung (HRO und WIRO) 5.950.950,00 Euro betragen (Anlage 1, Memorandum Baker Tilly).

Aufgrund dieser Ergebnisse waren sich HRO und WIRO bewusst, dass eine Rückübertragung von Sportstätten über einen solchen Weg wirtschaftlich vernünftig nicht darstellbar ist und eine andere, geeignetere Variante gefunden werden musste.

Daraufhin wurde eine Variante zu einer Pachtzahlung (inklusive oder exklusive Instandhaltung) der HRO an die WIRO und der Bewirtschaftung durch die HRO untersucht. Dabei ist zu berücksichtigen, dass alle an die WIRO übertragenen Objekte mit erheblicher öffentlicher Förderung einer Generalsanierung unterzogen worden sind. In einem Vergleich der Bewirtschaftungs-Aufwendungen vergleichbarer Sportstätten zwischen WIRO und HRO (lediglich eingeschränkt bewertbar, da bauliche Zustände unterschiedlich sind sowie unterschiedliche Personalkonzeptionen angewandt werden) ist im Ergebnis festzustellen, dass bei einer Bewirtschaftung der in Rede stehenden Objekte durch die HRO keine signifikanten wirtschaftlichen Vorteile für die HRO zu erwarten wären (Anlage 2, Kostenvergleich). Aus diesem Grund wurde diese Variante nicht weiter verfolgt.

Hinsichtlich einer Variante zu durch die HRO zu leistenden Ausgleichszahlungen für die bei der WIRO entstehenden Unterdeckungen, bezogen auf die fünf Sporthallenkomplexe, hat die WIRO die durchschnittliche jährliche Belastung der HRO anhand der Planungsdaten 2020 – 2029 inklusive Gemeinkosten und Gewinnzuschlag ermittelt (Anlage 3, Ermittlung Zahlungsausgleich Sportstätten). Der durchschnittliche jährliche Ausgleich betrüge demnach 547.293 Euro netto zzgl. Umsatzsteuer in Höhe von 103.986 Euro = 651.278 Euro brutto.

Betreffend des Sportparks Gehlsdorf besteht zwischen WIRO und HRO Einigkeit, dass hier lediglich Ausgleichszahlungen für die Schwimm- und die Sporthalle in Betracht kommen kann. Die Schießhalle soll durch die WIRO kostendeckend vermietet/verpachtet werden, oder, wenn das nicht möglich ist, geschlossen werden. Zum Sportpark Gehlsdorf hat die WIRO ebenso eine Ermittlung der durchschnittlichen Ausgleichszahlungen vorgenommen (Anlage 4, Ermittlung Zahlungsausgleich Gehlsdorf). Demnach sind für die Schwimmhalle

und die Sporthalle (ohne Schießhalle) 680.602,25 Euro netto zzgl. Umsatzsteuer (19%/7%; Anmerkung: entgegen der Darstellung in Anlage 4 vertritt die Verwaltung die Auffassung, dass auch zu Sporthallen eine 19%ige Umsatzsteuer zu entrichten sein wird) in Höhe von 69.030,40 Euro = 749.632,65 Euro brutto durch die HRO auszugleichen.

Von Seiten der Verwaltung wird die Variante zur Leistung o.g. Ausgleichszahlungen an die WIRO als angemessene, tragfähige und geeignete Variante angesehen. Diese Variante ist mit der WIRO einvernehmlich abgestimmt. Die WIRO betont in diesem Zusammenhang, dass - aufgrund ihrer positiven Geschäftsentwicklung - eine Erhöhung der Gewinnausschüttungen möglich ist.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Bereitstellung der Mittel in der Haushaltsdurchführung 2020/2021 ist im Zuge einer außer-/überplanmäßigen Bewilligung sicherzustellen. Der Gesamtausgleich wird ca. 1.401 TEUR/Jahr betragen.

gez.

Claus Ruhe Madsen

Anlagen:

Anlage 1, Memorandum Baker Tilly

Anlage 2, Kostenvergleich

Anlage 3, Ermittlung Zahlungsausgleich Sportstätten

Anlage 4, Ermittlung Zahlungsausgleich Gehlsdorf

Änderungsantrag	Datum:	20.05.2020
Entscheidendes Gremium: Bürgerschaft		
Daniel Peters (für die CDU/UFR-Fraktion) Weiterer Umgang mit den Sportstätten der Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH (WIRO); Prüfauftrag 2018/AN/3841		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
03.06.2020	Ausschuss für Schule, Hochschule und Sport	Vorberatung
04.06.2020	Finanzausschuss	Vorberatung
17.06.2020	Bürgerschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt:

„Bezüglich der angekündigten möglichen Schließung der Schießhalle im Sportpark Gehlsdorf wird der Oberbürgermeister aufgefordert, gegenüber der WIRO GmbH:

- a) eine Prüfung zu veranlassen, um die Schießhalle im Bestand der WIRO GmbH zu belassen und/oder
- b) Verhandlungen mit dem Land M-V bzgl. einer Anmietung oder Pachtung durch die Landespolizei prüfen zu lassen.

Die Bürgerschaft ist zeitnah über die Ergebnisse zu informieren.

Sachverhalt:

Die Schießhalle des Sportparks Gehlsdorf soll lt. Beschlussvorlage zufolge „kosten-deckend vermietet oder verpachtet werden“. Anderenfalls wird eine Schließung erwogen. Die Nutzungsbindung mit dem Kreisschützenbund Rostock läuft Ende Oktober 2020 aus, ein neues Konzept kam nicht zustande. Wenn es tatsächlich zu einer Schließung käme, würde das sportliche Schießen in Rostock zeitnah vor dem Aus stehen. Betroffen wären hunderte von Mitgliedern. Für die Sportschützen stehen in Rostock und im Umkreis von 50 km keine vergleichbaren Trainings- und Wettkampfbedingungen zur Verfügung.

Lt. Information des Kreisschützenbundes Rostock sind dessen Vereine Mitglieder im Deutschen Schützenbund, der mit seinen ca. 1,35 Mio. Mitgliedern der viertstärkste Spartensportverband Deutschlands ist. Es sei ebenfalls erwähnt, dass die hiesigen Sportschützinnen aktiv bei der Durchführung des Hansetages und anderen Jubiläumsfeierlichkeiten der Stadt und Uni teilnahmen. Sie sind mit ihren Traditionsuniformen und ihren Bölleraktionen stets ein Aushängeschild der Stadt.

Zwischenzeitlich wurde bekannt, dass auch Einheiten der Landespolizei Mecklenburg-Vorpommern in der Schießhalle Trainingseinheiten und Schießübungen absolvieren. Im Interesse einer sportlichen Lösung wird der Oberbürgermeister aufgefordert, alle Möglichkeiten zu prüfen, um eine Schließung der Halle abzuwenden.

gez. Daniel Peters
Fraktionsvorsitzender

Beschlussvorlage	Datum:	22.01.2020
Entscheidendes Gremium: Hauptausschuss	fed. Senator/-in:	S 3, Steffen Bockhahn
	bet. Senator/-in:	S 2, Dr. Chris Müller-von Wrycz Rekowski
Federführendes Amt: Stadtbibliothek	bet. Senator/-in:	
Beteiligte Ämter: Zentrale Steuerung Kämmereiamt		
Annahme von anonymen Zuwendungen vom 10.11.2019 - 14.01.2020 an die Stadtbibliothek Rostock in Höhe von insgesamt 315,00 EUR mittels Spendenbox		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
24.03.2020	Hauptausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss beschließt die Annahme der Geldspende in Höhe von 315,00 Euro aus der Spendenbox.

Beschlussvorschriften:

§ 6 Abs. 3 Hauptsatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

bereits gefasste Beschlüsse:

-

Sachverhalt:

Die Stadtbibliothek Rostock erhielt in der Zeit vom 10.11.2019 – 14.01.2020 anonyme Zuwendungen in Höhe von 315,00 Euro mittel Einwurf in der aufgestellten Spendenbox.

Die Geldzuwendung erfolgt gemäß § 52 Abs. 2 Nr. 7 AO zur Förderung von Erziehung, Volks- und Berufsbildung.

Finanzielle Auswirkungen:

Teilhaushalt: 42

Produkt: 27201

Bezeichnung: Stadtbibliothek Rostock

ggf. Investitionsmaßnahme Nr.:

Bezeichnung:

Haushalts- jahr	Konto / Bezeichnung	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
		Erträge	Auf- wendungen	Ein- zahlungen	Aus- zahlungen
2020	37991000	315		315	
2020	56990000		315		315

☐ Die finanziellen Mittel sind Bestandteil der zuletzt beschlossenen Haushaltssatzung.

Weitere mit der Beschlussvorlage mittelbar in Zusammenhang stehende Kosten:

☒ liegen nicht vor.

☐ werden nachfolgend angegeben

Claus Ruhe Madsen

Beschlussvorlage	Datum:	03.02.2020
Entscheidendes Gremium: Hauptausschuss	fed. Senator/-in:	OB, Claus Ruhe Madsen
Federführendes Amt: Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen	bet. Senator/-in:	S 2, Dr. Chris Müller-von Wrycz Rekowski
Beteiligte Ämter: Kämmereiamt Zentrale Steuerung	bet. Senator/-in:	
Annahme einer Sachzuwendung zugunsten des Kulturhistorischen Museums der Hansestadt Rostock in Höhe von 350,00 Euro		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
09.06.2020	Hauptausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss beschließt die Annahme der Sachzuwendung in Form von einem Ölgemälde von einem unbekannten Maler „Portrait einer Dame“ zugunsten des Kulturhistorischen Museums Rostock im Wert von 350,00 Euro.

Beschlussvorschriften:

§ 44 Abs. 4 Kommunalverfassung M-V,
 § 6 (3) Pkt. 5 Hauptsatzung der Hanse- und Universitätsstadt

bereits gefasste Beschlüsse: keine

Sachverhalt:

Herr
 Eler Steffens
 Witzlebenstr. 26
 14057 Berlin

hat dem Kulturhistorischen Museum Rostock am 03.01.2019 eine Sachzuwendung in Form von einem Ölgemälde überlassen.

Künstler: unbekannter Maler
 Werk: Portrait einer Dame
 Jahr: 19. Jahrhundert
 Wert: 350,00 EUR

Die Stücke ergänzen die Sammlung des Kulturhistorischen Museums sinnvoll und gehen in diese ein.

Die Verwendung der Sachzuwendung erfolgt gemäß § 52 Abs. 2 Nr. 5 AO zur Förderung von Kunst und Kultur.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

Claus Ruhe Madsen

Anlagen:

- Hingabeerklärung des Spenders
- Gutachten zur Sachzuwendung

Beschlussvorlage	Datum:	28.02.2020
Entscheidendes Gremium: Hauptausschuss	fed. Senator/-in:	S 2, Dr. Chris Müller-von Wrycz Rekowski
	bet. Senator/-in:	
Federführendes Amt: Eigenbetrieb Klinikum Südstadt Rostock	bet. Senator/-in:	
Beteiligte Ämter: Zentrale Steuerung Kämmereiamt		
Annahme von Spenden und Zuwendungen mit einem Einzelwert von je EUR 100,00 bis EUR 1.000,00 an den Eigenbetrieb "Klinikum Südstadt Rostock" der Hanse- und Universitätsstadt Rostock in Höhe von insgesamt EUR 4.660,00		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
28.04.2020	Hauptausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Zustimmung zur Annahme der Spenden und Zuwendungen an das Klinikum Südstadt Rostock in Höhe von insgesamt EUR 4.660,00 gemäß der der Beschlussvorlage beigelegten Anlage wird erteilt.

Beschlussvorschriften:

§ 44 Abs. 4 Kommunalverfassung MV

§ 6 Abs. 3 Nr. 5 Hauptsatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

bereits gefasste Beschlüsse:

-

Sachverhalt:

Das Klinikum Südstadt Rostock einschließlich des angeschlossenen Hospizes am Klinikum Südstadt hat im Zeitraum vom 01.01.2020 bis 31.01.2020 Spenden und Zuwendungen über insgesamt EUR 4.660,00 mit einem Einzelwert von je EUR 100,00 bis EUR 1.000,00 von verschiedenen Spendern gemäß beigelegter Aufstellung erhalten.

Nach § 6 Abs. 3 Nr. 5 der Hauptsatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock im Zusammenhang mit § 44 Abs. 4 der Kommunalverfassung M-V ist die Entscheidung über die Annahme von Geld- und Sachzuwendungen mit einem Einzelbetrag von EUR 100,00 bis zu EUR 1.000,00 durch den Hauptausschuss der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zu treffen.

Die Gelder sind jeweils mit dem Hinweis auf eine Spende bzw. Zuwendung beim Klinikum und Hospiz eingegangen. Für die Spender, die bisher um eine Spendenbescheinigung gebeten haben, liegen die Adressdaten vor und die „Erklärung über die Hingabe einer Geldzuwendung im Sinne § 52 Abs. 2 der Abgabenordnung“ ist eingeholt worden. Die Adressen der weiteren Spender sind derzeit nicht bekannt.

Die Zuwendungen werden durch das Klinikum unmittelbar für die Förderung mildtätiger Zwecke sowie der gemeinnützigen Zwecke Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege und Förderung des Wohlfahrtswesens gemäß § 52 Abs. 2 Nr. 3 und 9 AO verwendet.

Finanzielle Auswirkungen:

Einnahmen des Eigenbetriebes Klinikum Südstadt Rostock in Höhe von EUR 4.660,00.

Claus Ruhe Madsen

Anlage:

Aufstellung der Spenden und Zuwendungen vom 01.01.2020 bis 31.01.2020

Beschlussvorlage	Datum:	25.03.2020
Entscheidendes Gremium: Hauptausschuss	fed. Senator/-in:	S 2, Dr. Chris Müller-von Wrycz Rekowski
	bet. Senator/-in:	
Federführendes Amt: Eigenbetrieb Klinikum Südstadt Rostock	bet. Senator/-in:	
Beteiligte Ämter: Zentrale Steuerung Kämmereiamt		
Annahme von Spenden und Zuwendungen mit einem Einzelwert von je EUR 100,00 bis EUR 1.000,00 an den Eigenbetrieb "Klinikum Südstadt Rostock" der Hanse- und Universitätsstadt Rostock in Höhe von insgesamt EUR 1.700,00		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
28.04.2020	Hauptausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Zustimmung zur Annahme der Spenden und Zuwendungen an das Klinikum Südstadt Rostock in Höhe von insgesamt EUR 1.700,00 gemäß der der Beschlussvorlage beigefügten Anlage wird erteilt.

Beschlussvorschriften:

§ 44 Abs. 4 Kommunalverfassung MV

§ 6 Abs. 3 Nr. 5 Hauptsatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

bereits gefasste Beschlüsse:

-

Sachverhalt:

Das Klinikum Südstadt Rostock einschließlich des angeschlossenen Hospizes am Klinikum Südstadt hat im Zeitraum vom 01.02.2020 bis 29.02.2020 Spenden und Zuwendungen über insgesamt EUR 1.500,00 mit einem Einzelwert von je EUR 100,00 bis EUR 1.000,00 von verschiedenen Spendern gemäß beigefügter Aufstellung erhalten.

Nach § 6 Abs. 3 Nr. 5 der Hauptsatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock im Zusammenhang mit § 44 Abs. 4 der Kommunalverfassung M-V ist die Entscheidung über die Annahme von Geld- und Sachzuwendungen mit einem Einzelbetrag von EUR 100,00 bis zu EUR 1.000,00 durch den Hauptausschuss der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zu treffen.

Die Gelder sind jeweils mit dem Hinweis auf eine Spende bzw. Zuwendung beim Klinikum und Hospiz eingegangen. Für die Spender, die bisher um eine Spendenbescheinigung gebeten haben, liegen die Adressdaten vor und die „Erklärung über die Hingabe einer Geldzuwendung im Sinne § 52 Abs. 2 der Abgabenordnung“ ist eingeholt worden. Die Adressen der weiteren Spender sind derzeit nicht bekannt.

Die Zuwendungen werden durch das Klinikum unmittelbar für die Förderung mildtätiger Zwecke sowie der gemeinnützigen Zwecke Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege und Förderung des Wohlfahrtswesens gemäß § 52 Abs. 2 Nr. 3 und 9 AO verwendet.

Finanzielle Auswirkungen:

Einnahmen des Eigenbetriebes Klinikum Südstadt Rostock in Höhe von EUR 1.700,00.

Claus Ruhe Madsen

Anlage:

Aufstellung der Spenden und Zuwendungen vom 01.02.2020 bis 29.02.2020

Beschlussvorlage	Datum:	07.05.2020
Entscheidendes Gremium: Hauptausschuss	fed. Senator/-in:	S 3, Steffen Bockhahn
	bet. Senator/-in:	S 2, Dr. Chris Müller-von Wrycz Rekowski
Federführendes Amt: Amt für Jugend, Soziales und Asyl	bet. Senator/-in:	
Beteiligte Ämter: Kämmereiamt Zentrale Steuerung		
Annahme von Geldzuwendungen mit einem Gesamtwert von 1.479,80 EUR an das Amt für Jugend, Soziales und Asyl		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
09.06.2020	Hauptausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss beschließt die Annahme von Geldzuwendungen an das Amt für Jugend, Soziales und Asyl in Höhe von 854,10 EUR; 500,00 EUR, und 125,70 EUR.

Beschlussvorschriften: § 6 (3) Pkt. 5 Hauptsatzung der HRO

Sachverhalt:

Das Amt für Flüchtlingsangelegenheiten (55) erhielt am 01.02.2016 eine Geldzuwendung in Höhe von 854,10 EUR durch Bareinzahlung von Herrn/Frau Nagorny im Ergebnis einer anonymen Sammlung mit dem Verwendungszweck „Spende für Flüchtlinge“.

Am 02.02.2016 erhielt das Amt eine Geldzuwendung über 500,00 EUR von der IHK Rostock, Ernst-Barlach-Str. 1-3, 18055 Rostock für Flüchtlinge.

Eine weitere Geldzuwendung über 125,70 EUR für Flüchtlinge erhielt das Amt am 04.04.2016 von einem unbekannten Einzahler.

Die Zuwendungen werden durch das Amt für Jugend, Soziales und Asyl unmittelbar für die Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge, Vertriebene, Aussiedler, Spätaussiedler, Kriegsopfer, Kriegshinterbliebene, Kriegsbeschädigte und Kriegsgefangene, Zivilbeschädigte und Behinderte sowie Hilfe für Opfer von Straftaten, Förderung des Suchdienstes für Vermisste gemäß § 52 Abs. 2 Nr. 10 AO verwendet.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Claus Ruhe Madsen

Beschlussvorlage	Datum:	10.02.2020
Entscheidendes Gremium: Hauptausschuss	fed. Senator/-in:	S 2, Dr. Chris Müller-von Wrycz Rekowski
	bet. Senator/-in:	
Federführendes Amt: Brandschutz- und Rettungsamt	bet. Senator/-in:	
Beteiligte Ämter: Hauptamt Hauptamt, Abt. Personal und Recht		
Wahl zum Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Stadtmitte und Ernennung zum Ehrenbeamten		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
24.03.2020	Hauptausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Der Wahl des Herrn Robert Erler zum Ortswehrführer der Freiwilligen Feuerwehr Rostock Stadtmitte wird gemäß § 12 Abs. 1 i. V. mit § 27 Abs. 2 BrSchG M-V in der Bekanntmachung der Neufassung vom 21. Dezember 2015 zugestimmt.
2. Der Ernennung des Herrn Robert Erler zum Ehrenbeamten wird gemäß § 12 Abs. 1 BrSchG in der Bekanntmachung der Neufassung vom 21. Dezember 2015 i. V. mit § 5 Abs. 3 LBG M-V und § 5 Abs. 1 BeamStG sowie § 19 Abs. 3 KV M-V und § 6 Abs. 6 Hauptsatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für die Dauer seiner Wahlzeit, längstens bis zum 26.01.2026, zum nächstmöglichen Zeitpunkt zugestimmt.

Beschlussvorschriften:

§ 12 Abs. 1 Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V - BrSchG - in der Bekanntmachung der Neufassung vom 21. Dezember 2015 sowie § 19 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V und § 6 Abs. 6 Hauptsatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

bereits gefasste Beschlüsse: keine

Sachverhalt:

Auf der Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Stadtmitte am 25.01.2020 wurde Herr Robert Erler gemäß § 12 Abs. 1 Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V – BrSchG – vom 21. Dezember 2015 für eine Wahlzeit zum Ortswehrführer gewählt.

Als Wahlzeit ist die Zeit zu sehen, für die ein Wehrführer bzw. sein Stellvertreter durch die aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr gewählt wird. Die Wahlzeit beginnt demnach mit dem auf den Wahltag folgenden Tag und endet nach Ablauf der Frist von sechs Jahren.

Gemäß § 12 Abs. 1 BrSchG M-V bedarf die Wahl des Orts- und des Gemeindewehrführers und ihrer Stellvertreter der Zustimmung der Gemeindevertretung.

Zunächst ist zu prüfen, ob durch Herrn Robert Erler alle Voraussetzungen erfüllt sind, um zum Ortswehrführer gewählt zu werden. Gemäß § 12 Abs. 2 BrSchG M-V ist wählbar, wer

- a) mindestens vier Jahre aktiv einer Freiwilligen Feuerwehr angehört hat.
Herr Robert Erler gehört mehr als vier Jahre aktiv einer Freiwilligen Feuerwehr an.
- b) die persönliche und fachliche Eignung für das Amt besitzt.
Herr Robert Erler ist persönlich und fachlich geeignet, um als Stellvertreter des Ortswehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Stadt-Mitte tätig zu werden.
- c) die für das Amt erforderlichen Lehrgänge besucht hat oder sich bei Annahme der Wahl zur Teilnahme verpflichtet.
Gemäß FwLaufbDgrAusbVO M-V sind die Lehrgänge Gruppenführer, Zugführer und Leiter einer Feuerwehr nachzuweisen bzw. ist die Bereitschaft zu erklären, diese innerhalb von zwei Jahren erfolgreich abzuschließen.
Herr Robert Erler hat die Lehrgänge Gruppenführer und Zugführer erfolgreich absolviert. Seine Bereitschaft zum Besuch des Lehrganges Leiter einer Feuerwehr liegt vor.
- d) das 59. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.
Herr Robert Erler hat das 59. Lebensjahr noch nicht vollendet.

Da somit die Voraussetzungen zur Wählbarkeit gemäß § 12 Abs. 2 BrSchG M-V für Herrn Robert Erler vorliegen, wird die Beschlussvorlage zur Einholung der Zustimmung der obersten Dienstbehörde zur Wahl gemäß § 12 Abs. 1 BrSchG M-V dem Hauptausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt.

Nach § 12 Abs. 1 BrSchG M-V i. V. mit § 5 Abs. 3 LBG M-V und § 5 Abs. 1 BeamtStG sind die Ortswehrführer zu Ehrenbeamten zu ernennen. Aus diesem Grunde kann die Ernennung des Herrn Robert Erler zum Ehrenbeamten gemäß § 6 Abs. 6 Hauptsatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zum nächstmöglichen Zeitpunkt vorgenommen werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Teilhaushalt: Amt 10

Produkt: 12601

Investitionsmaßnahme Nr.: -

Bezeichnung: Brandschutz

Bezeichnung:

Haushaltsjahr	Konto / Bezeichnung	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
		Erträge	Aufwendungen in €	Einzahlungen in €	Auszahlungen in €
2020 (Beginn der Zahlung mit der Ernennung zum Ehrenbeamten – März 2020)	12601.50190000 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	-	1700,00	-	850,00
2021	12601.50190000	-	2.040,00	-	1.020,00
2022	12601.50190000	-	2.040,00	-	1.020,00
2023	12601.50190000	-	2.040,00	-	1.020,00
2024	12601.50190000	-	2.040,00	-	1.020,00
2025	12601.50190000	-	2.040,00	-	1.020,00
2026 (Ende der Zahlung mit Ablauf der Wahl zum 26.01.2026)	12601.50190000	-	170,00	-	170,00

Claus Ruhe Madsen

Beschlussvorlage	Datum:	10.02.2020
Entscheidendes Gremium: Hauptausschuss	fed. Senator/-in:	S 2, Dr. Chris Müller-von Wrycz Rekowski
	bet. Senator/-in:	
Federführendes Amt: Brandschutz- und Rettungsamt	bet. Senator/-in:	
Beteiligte Ämter: Hauptamt Hauptamt, Abt. Personal und Recht		
Wahl zum Stellvertreter des Ortswehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Stadtmitte und Ernennung zum Ehrenbeamten		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
24.03.2020	Hauptausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Der Wahl des Herrn Christian Müller zum Stellvertreter des Ortswehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Rostock Stadtmitte wird gemäß § 12 Abs. 1 i. V. mit § 27 Abs. 2 BrSchG M-V in der Bekanntmachung der Neufassung vom 21. Dezember 2015 zugestimmt.
2. Der Ernennung des Herrn Christian Müller zum Ehrenbeamten wird gemäß § 12 Abs. 1 BrSchG in der Bekanntmachung der Neufassung vom 21. Dezember 2015 i. V. mit § 5 Abs. 3 LBG M-V und § 5 Abs. 1 BeamStG sowie § 19 Abs. 3 KV M-V und § 6 Abs. 6 Hauptsatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für die Dauer seiner Wahlzeit, längstens bis zum 26.01.2026, zum nächstmöglichen Zeitpunkt zugestimmt.

Beschlussvorschriften:

§ 12 Abs. 1 Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V

§ 19 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V i. V. m. § 6 Abs. 6 Hauptsatzung der HRO

bereits gefasste Beschlüsse:

keine

Sachverhalt:

Auf der Mitgliederversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Stadtmitte am 25.01.2020 wurde Herr Christian Müller gemäß § 12 Abs. 1 Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz M-V – BrSchG – vom 21. Dezember 2015 für eine Wahlzeit zum Stellvertreter des Ortswehrführers gewählt.

Als Wahlzeit ist die Zeit zu sehen, für die ein Wehrführer bzw. sein Stellvertreter durch die aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr gewählt wird. Die Wahlzeit beginnt demnach mit dem auf den Wahltag folgenden Tag und endet nach Ablauf der Frist von sechs Jahren.

Gemäß § 12 Abs. 1 BrSchG M-V bedarf die Wahl des Orts- und des Gemeindewehrführers und ihrer Stellvertreter der Zustimmung der Gemeindevertretung.

Zunächst ist zu prüfen, ob durch Herrn Christian Müller alle Voraussetzungen erfüllt sind, um zum Stellvertreter des Ortswehrführers gewählt zu werden. Gemäß § 12 Abs. 2 BrSchG M-V ist wählbar, wer

a) mindestens vier Jahre aktiv einer Freiwilligen Feuerwehr angehört hat.

Herr Christian Müller gehört mehr als vier Jahre aktiv einer Freiwilligen Feuerwehr an.

b) die persönliche und fachliche Eignung für das Amt besitzt.

Herr Christian Müller ist persönlich und fachlich geeignet, um als Stellvertreter des Ortswehrführers der Freiwilligen Feuerwehr Stadt-Mitte tätig zu werden.

c) die für das Amt erforderlichen Lehrgänge besucht hat oder sich bei Annahme der Wahl zur Teilnahme verpflichtet.

Gemäß FwLaufbDgrAusbVO M-V sind die Lehrgänge Gruppenführer, Zugführer und Leiter einer Feuerwehr nachzuweisen bzw. ist die Bereitschaft zu erklären, diese innerhalb von zwei Jahren erfolgreich abzuschließen.

Herr Christian Müller hat die Lehrgänge Gruppenführer und Zugführer erfolgreich absolviert.

Seine Bereitschaft zum Besuch des Lehrganges Leiter einer Feuerwehr liegt vor.

d) das 59. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Herr Christian Müller hat das 59. Lebensjahr noch nicht vollendet.

Da somit die Voraussetzungen zur Wählbarkeit gemäß § 12 Abs. 2 BrSchG M-V für Herrn Christian Müller vorliegen, wird die Beschlussvorlage zur Einholung der Zustimmung der obersten Dienstbehörde zur Wahl gemäß § 12 Abs. 1 BrSchG M-V dem Hauptausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt.

Nach § 12 Abs. 1 BrSchG M-V i. V. mit § 5 Abs. 3 LBG M-V und § 5 Abs. 1 BeamtStG sind die Stellvertreter der Ortswehrführer zu Ehrenbeamten zu ernennen. Aus diesem Grunde kann die Ernennung des Herrn Christian Müller zum Ehrenbeamten gemäß § 6 Abs. 6 Hauptsatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zum nächstmöglichen Zeitpunkt vorgenommen werden.

Finanzielle Auswirkungen:

Teilhaushalt: Amt 10 (Hauptamt)
 Produkt: 12601 Bezeichnung: Brandschutz
 Investitionsmaßnahme Nr.: - Bezeichnung:

Haushaltsjahr	Konto / Bezeichnung	Ergebnishaushalt		Finanzhaushalt	
		Erträge	Aufwen- dungen in €	Einzah- lungen in €	Auszah- lungen in €
2020 (Beginn der Zah- lung mit der Ernennung zum Ehrenbeamten – März 2020)	12601.50190000 Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	-	850,00	-	850,00
2021	12601.50190000	-	1.020,00	-	1.020,00
2022	12601.50190000	-	1.020,00	-	1.020,00
2023	12601.50190000	-	1.020,00	-	1.020,00
2024	12601.50190000	-	1.020,00	-	1.020,00
2025	12601.50190000	-	1.020,00	-	1.020,00
2026 (Ende der Zah- lung mit Ablauf der Wahl zum 26.01.2026)	12601.50190000	-	85,00	-	85,00

Claus Ruhe Madsen

Beschlussvorlage	Datum: 14.05.2020	
Entscheidendes Gremium: Hauptausschuss	fed. Senator/-in: OB, Claus Ruhe Madsen	
	bet. Senator/-in:	
Federführendes Amt: Hauptamt	bet. Senator/-in:	
Beteiligte Ämter:		
Umsetzung des Beschlusses der Bürgerschaft Nr. 2020/BV/0712 zur Haushaltssatzung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für die Haushaltsjahre 2020/2021 Hier: Änderungsantrag Nr. 2020/BV/0712-29 (ÄÄ)		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
02.06.2020	Personalausschuss	Vorberatung
09.06.2020	Hauptausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Hauptausschuss beschließt die Freigabe zur Besetzung der mit dem Beschluss zur Haushaltssatzung 2020/2021 vom 29.04.2020 neu eingerichteten Stellen gemäß Anlage 1.

Beschlussvorschriften:

§ 35 (2) S. 3 KV MV

bereits gefasste Beschlüsse:

Nr. 2020/BV/0712

Vorbemerkung:

Im Stellenplan 2020/2021 sind für den Stellenplan 2021 eine Gesamtanzahl 2.520,36 VZÄ ausgewiesen. Die Differenz beträgt absolut 48,8 VZÄ.

In der beigegeführten Anlage sind insgesamt 73 Stellen (73 VZÄ) aufgeführt, die für die Jahre 2020 und 2021 neu angelegt wurden, 24,2 VZÄ werden bis Ende 2021 weggefallen sein.

Dies erfolgte vor allem aufgrund des Wirksamwerdens von auslaufenden Stellen bzw. der Umsetzung von erarbeiteten Stellenstreichungen.

Sachverhalt:

1. Die Bürgerschaft hat am 29.04.2020 mit Zustimmung zum Änderungsantrag Nr. 2020/BV/0712-29 (ÄA) u. a. Folgendes beschlossen:

„Alle Stellen, die im Stellenplanentwurf 2020/2021 neu ausgewiesen wurden und nicht am 31.12.2019 bereits tatsächlich besetzt waren, erhalten den Vermerk: Die Freigabe zur

Besetzung der Stelle erfolgt über eine Beschlussfassung im Hauptausschuss oder durch den Nachtragshaushalt 2020/2021.“

2. Im Hauptausschuss am 12.05.2020 trug Herr Senator Dr. Müller-von Wrycz Rekowski vor, dass die Verwaltung im nächsten Hauptausschuss eine Beschlussvorlage vorlegen wird, in der alle neuen Stellen 2020 und 2021 aufgelistet sind, um gemeinsam den Ablauf zur Besetzung dieser festzulegen.

Im Stellenplan 2020/2021 sind für den Stellenplan 2019 eine Gesamtanzahl von 2.471,56 VZÄ ausgewiesen.

Die Stellenzuwächse sind für folgende Organisationseinheiten in einem langen Personalentwicklungsprozess (z. B. PEP-Gespräche mit den Fachämtern) vorgesehen:

Büro des Oberbürgermeisters,
Hauptamt,
Stadtamt,
Amt für Schule,
Amt für Sport, Vereine und Ehrenamt,
Amt für Jugend, Soziales und Asyl,
Gesundheitsamt,
Bauamt,
Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Wirtschaft,
Amt für Mobilität,
Tiefbauamt.

Die Bedarfsanmeldungen in den vorgenannten Ämtern haben unterschiedlichste Gründe.

Ein Teil der neuen Stellen folgt bereits gefassten Beschlüssen der Bürgerschaft (z. B. Bürgerbeteiligung, Medienentwicklungsplan, Feuerwehrbedarfsplan).

Andere Stellen folgen dringenden Bedarfen, die durch steigende Fallzahlen (z. B. SB Grundsicherung, Schulsekretärinnen, Hallenwarte) oder geänderte Fallschlüssel (z. B. Fallmanager im SGB VIII) notwendig werden.

Weitere Stellen sind infolge konnexitätsrelevanter Gesetzesänderungen erforderlich (z. B. Bundesteilhabegesetz BTHG).

Ergänzend sollen Stellen eingerichtet werden, die für bestimmte Projekte vorgesehen sind (z. B. BUGA 2025) und Ergebnissen von arbeitsorganisatorischen Untersuchungen folgen. Hier sind unter anderem die Digitalisierung und die verbesserte Ausstattung mit IT-Fachpersonal in der Verwaltung gemeint.

3. Bei der angefügten Anlage ist zu beachten, dass der Stellenplan einer ständigen Veränderung unterliegt, da er zum laufenden Geschäft der Verwaltung gehört.

Insofern werden die „neuen“ Stellen sowohl gemäß dem Stellenplan mit Beschluss der Bürgerschaft vom 29.04.2020, als auch mit den vorgenommenen Änderungen nach dem 29.04.2020 mit dem Arbeitsstand vom 20.05.2020 abgebildet.

Claus Ruhe Madsen

Anlagen:

- 1 - Gesamtübersicht aller neu eingerichteten Stellen im Stellenplan 2020/2021
- 2 - Vollzogene Stellenverlagerungen mittels Organisationsverfügung nach dem 29.04.2020

Hanse- und Universitätsstadt
Rostock
 Der Oberbürgermeister

Vorlage-Nr:
 Status:

2020/IV/0803
 öffentlich

Informationsvorlage	Datum: 20.02.2020	
Federführendes Amt: Büro des Oberbürgermeisters	fed. Senator/-in: OB, Claus Ruhe Madsen	
Beteiligte Ämter:	bet. Senator/-in:	
	bet. Senator/-in:	
Monatliche Berichterstattung zu den BUGA-Vorbereitungen - Berichtszeitraum Januar 2020 bis Februar 2020 (Stand 25.02.2020)		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
24.03.2020	Hauptausschuss	Kenntnisnahme
01.04.2020	Bürgerschaft	Kenntnisnahme

Sachverhalt:

Der monatliche Bericht zu den BUGA-Vorbereitungen für den Berichtszeitraum Januar 2020 bis Februar 2020 (Stand 25.02.2020) wird zur Kenntnis gegeben.

in Vertretung

Dr. Chris Müller-von Wrycz Rekowski
 Erster Stellvertreter des Oberbürgermeisters
 und Senator für Finanzen, Verwaltung und Ordnung

Anlage:

13. BUGA-Bericht Januar 2020 bis Februar 2020 (Stand 25.02.2020)

Änderungsantrag	Datum:	09.06.2020
Entscheidendes Gremium: Hauptausschuss		
Dr. Steffen Wandschneider-Kastell (Vorsitzender der Fraktion der SPD) Geschäftsführerangelegenheiten IGA Rostock 2003 GmbH		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
09.06.2020	Hauptausschuss	Entscheidung

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert:

„30.09.2021“ wird ersetzt durch: „31.03.2021“

ergänzt wird:

Die Geschäftsführerstelle wird nach der Leitentscheidung zur BUGA unverzüglich ausgeschrieben, so dass eine Besetzung zum 01.04.2021 erfolgen kann.

Dr. Steffen Wandschneider-Kastell
Frktionsvorsitzender